

Ägypten im Mai 2014:

Eingangsstatements von

Bilanz und Ausblick

Soleiman Ali, Vorsitzender der Ägyptischen Gemeinde in Österreich

Mohamed Farid, ehemaliger Abgeordneter des ägyptischen Parlaments

Mittwoch, 14. Mai, 19:00 Uhr

„G´wölb“ im Gasthaus Lendplatzl, Graz, Lendplatz 11

Die Gesellschaften im arabischen Raum sind in Bewegung geraten. Von besonderer geopolitischer Bedeutung sind die Entwicklungen im strategisch und ökonomisch bedeutsamen Land Ägypten. Der Sturz des diktatorischen Regimes Mubarak durch eine breite Volksbewegung im Februar 2011 mündete in einem demokratischen Zwischenspiel. Die von der Muslimbruderschaft getragene Regierung Mursi fand im Militärputsch vom 3. Juli 2013 ein blutiges Ende. Seither wird die mit einer abhängigen Zivilregierung bemäntelte, diktatorische Militärherrschaft mit der wohlwollenden Duldung des Westens neu stabilisiert. Die von Millionen getragene Bewegung der Muslimbrüder wurde als „Terrororganisation“ verboten. Massenprozesse gegen ihre Mitglieder spotten jeder Rechtsstaatlichkeit und enden mit pauschalen Todesurteilen. Die noch für heuer angekündigte Präsidentschafts- und Parlamentswahl soll der Diktatur des Militärs einen scheidemokratischen Anstrich verschaffen.

Mit der „Meldung“ in unseren Boulevardmedien, die Muslimbruderschaft plane ihre europäische Zentrale aus London nach Graz zu verlagern, ist uns das Konfliktfeld kürzlich auch räumlich nahe gerückt.

Drei Jahre nach dem Beginn der Revolution und zehn Monate nach der Konterrevolution unternehmen wir den Versuch einer kritischen Analyse des aktuellen Geschehens und der weiteren möglichen Entwicklungen. (Vorträge und Diskussion in Deutsch!)



Steirische Friedensplattform



Menschen machen Frieden.

